



Der Spanische Turm kann eine Schönheitskur gebrauchen, so auch die Meinung der Rosenhöf-Freunde.

Foto: Torsten Boor

## Lob für Sanierungspläne

Freunde der Rosenhöhe begrüßen Initiative für Spanischen Turm und Skulpturenpark

Von Annette Wannemacher-Saal

**DARMSTADT.** Auch der Förderverein Park Rosenhöhe begrüßt die Pläne des Darmstädter Kunstfreunds Ulrich Scheinert, den Spanischen Turm zu sanieren und auf dem umliegenden Gelände auf der Rosenhöhe einen öffentlichen Skulpturengarten einzurichten. „Einer solchen Verbesserung des jetzigen Zustands sollte man sich auf jeden Fall öffnen“, sagt Gerd Blecher vom Förderverein Park Rosenhöhe. Die Mitglieder seien froh darüber, dass ein privater Investor sich des Turms und des Geländes annehmen möchte, so der Vorsitzende des 140 Mitglieder starken Vereins.

Ulrich Scheinert von der BS Kulturstiftung, der im Seitersweg wohnt und dessen Grundstück an das Gelände nördlich des Spanischen Turms grenzt, hat die Fläche und den denkmalgeschützten

### KONTAKT

► Wer sich bei den Freunden der Rosenhöhe engagieren möchte, kann sich telefonisch mit Gerd Blecher vom Förderverein in Verbindung setzen unter der Rufnummer **06151-629 4784** oder eine Mail schreiben an [park-rosenhoehe@web.de](mailto:park-rosenhoehe@web.de).

► Mehr Infos unter [www.park-rosenhoehe.de](http://www.park-rosenhoehe.de) (net)

Turm für die kommenden 35 Jahre von Heinrich Donatus Prinz von Hessen in Erbpacht übernommen (wir haben berichtet). Derzeit werden bereits Nebenanlagen abgebrochen, außerdem beseitigen Arbeiter den Wildwuchs rund um das Gelände.

„Auch dies ist lobenswert“, sagt Gerd Blecher vom Förderverein. Oft werden die ehrenamtlichen Helfer bei Führungen oder Arbeitseinsätzen auf

der Rosenhöhe gefragt, warum der Turm und das Grundstück in solch einem beklagenswerten Zustand seien und wer die Verantwortung für den Turm trage. „Vor allem natürlich auch vor dem Hintergrund, dass die Mathildenhöhe als Weltkulturerbe anerkannt werden soll.“

Die Bedeutung des Spanischen Turms sei nicht zu unterschätzen, so Blecher. „Er liegt schließlich auf einer Achse mit dem Hochzeitsturm.“ Dieser markiere den westlichen Teil der Achse, die von der Mathildenhöhe zum Oberfeld führe, der Spanische Turm das östliche Ende. „Das sind zwei Ausrufezeichen“, sagt Blecher. Die Wüstenei um den Turm herum sei schon lange nicht mehr repräsentativ für solch einen wichtigen Ort gewesen.

„Wir sind froh, dass sich nun etwas bewegt und sowohl das Darmstädter Grünflächenamt als auch der Denkmalschutz

involviert sind“, sagt der Vereinsvorsitzende. Er hoffe, dass die Stadt die Vorschläge des Kulturfreunds positiv aufnehme und dessen Initiative wohlwollend unterstütze.

Der Förderverein tritt auf der Rosenhöhe seit Jahren als großzügiger Geldgeber in Erscheinung. „In diesem Jahr haben wir einen hohen fünfstelligen Betrag investiert.“ Geld floss unter anderem in die Anlage von Kreuzbeeten, in historische Rosenstöcke oder etwa Schattenbeete mit Gehölzen. Zum anderen packen die Vereinsmitglieder in dem historischen Park auch selbst mit an. Etwa zehn Helfer helfen regelmäßig bei der Gartenarbeit mit.

„Wir würden uns jedoch freuen, wenn sich der Kreis der ehrenamtlichen Gärtner noch vergrößert“, sagt Gerd Blecher. Mit wachsender Schönheit brauche die Rosenhöhe auch mehr helfende Hände.